

Mit den letzten Überlegungen ist die Brücke zu dem Thema des dritten Bandes gegeben: Die „*Methodik der religiösen Bildung*“. Hier war das Verhältnis des Glaubens zu dem seelischen Verhalten anderen Lehrfächern gegenüber klar zu legen. Die Verbindung beider Gruppen besteht in der rationalen Seite der übernatürlichen Wahrheiten. Die aus der Seele der Jugend aufsteigenden Fragen sind die naturgegebenen Anknüpfungspunkte. Hier berühren sich Glaube und Wissen. Die ganze Einstellung auf das Erlebnismäßige bringt es mit sich, daß der Verfasser jegliches Spiel mit Begriffen ablehnt, ebenso jedes Auswendiglernen halbverstandener Sätze. Andererseits wird aber mit aller Entschiedenheit die Wichtigkeit des gedanklichen Inhaltes herausgehoben. Für die unterrichtliche Entwicklung des Lehrgehaltes sind dem Verfasser die Grundgesetze jeglichen Geisteserwerbes maßgebend, wie sie Willmann als Auffassung, Verständnis, Ausführung formuliert hat. Sie bilden auch das Rückgrat der Münchener Methode und ihrer Weiterbildungen. Damit errichtet Pfliegler einen starken Damm gegen die heute vielfach nicht zu leugnende Gefahr der Methodenlosigkeit. Die Wegebereitung für die glaubende Erkenntnis bildet ihm aber, wieder mit vollem Recht, die Erlebnismäßigkeit des Unterrichtes, die schließlich in einer Auseinandersetzung mit dem Arbeitsunterricht ihre letzte Klärung erfährt. „Jedenfalls liegt in einer Verbindung von Arbeitsunterricht mit dem Erlebnisunterricht der ideale Religionsunterricht. Erst wenn beide Formen in eins gesehen werden, verlieren sie ihre Auswüchse und Unklarheiten“ (S. 300). — Der Verfasser hat mit diesem ebenso soliden wie reichhaltigen und dazu sehr anregenden Werk nicht nur das theoretische katechetische Schrifttum bereichert, sondern auch dem Praktiker wertvollste Anregungen gegeben.

Bamberg.

Prof. Dr Heinrich Mayer.

Der Katechet erzählt. Beispielsammlung für Schule, Haus, Kanzel und Beichtstuhl in Anlehnung an den neuen österreichischen Katechismus. Von *Josef Fattinger*. II. Bd. Ried im Innkreis, Kath. Preßvereinsdruckerei.

Der fabelhafte Erfolg des Buches ist der beste Beweis für die Gedenkenheit desselben. Fattingers Werk verdient auch vollauf diesen Erfolg: Es ist das modernste Sammelwerk dieser Art, das mit Bienenfleiß und staunenswerter Routine zusammengestellt wurde und dem Katecheten, Prediger und Vereinsredner eine bisher nie dagewesene Reichhaltigkeit und Auswahl von Beispielen aus alter, neuer und neuester Zeit bietet. Ganz besonders wertvoll wird das Werk für den Katecheten, weil die Glaubwürdigkeit der angeführten Geschichten und Beispiele durch genaueste Quellenangabe vollkommen einwandfrei erhärtet ist, denn unsere heutige Jugend ist besonders religiösen Stoffen gegenüber vielfach schon sehr kritisch eingestellt und nicht selten tönt dem Katecheten die Frage entgegen, „ob das wahr ist“. — Ganz besonders hervorgehoben zu werden verdienen die schönen *Jugenderzählungen*, die bei feierlichen Anlässen, wie z. B. Erstkommunion, Weihe ans Heiligste Herz Jesu, Schulentlassungen u. s. w. als *Klassenlektüre* vorzüglich geeignet sind, sowie die zahlreichen, passend eingegliederten *Sinn- und Merksprüche* aus der Heiligen Schrift, den Kirchenvätern und Heiligen, sowie *Zitate* großer Männer, berühmter Dichter und Schriftsteller. Ein ausführliches alphabetisches Sachregister ermöglicht ein leichtes Nachschlagen und Auffinden und im „*Quellennachweis*“ sind alle benutzten Bücher, Zeitungen und Zeitschriften ausgewiesen.

Braunau am Inn.

Leopold Griebner, Religionslehrer.